

Jungkühe konnten Nachfrage nicht decken

Von den 24 aufgetriebenen Zuchtbullen fand ein Matrose-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 140 den Weg zum Besamungsverein Neustadt/Aisch. Von den Natursprungbullen wechselte ein, mit 680 Kilo Lebendgewicht, gut entwickelter Merkel1-Sohn um 3.600 Euro in den Norden Deutschlands. Im Mittel erreichten die Wertklasse II Bullen einen Durchschnittspreis von 2.326 Euro.

Die 47 aufgetriebenen Jungkühe wurden restlos verkauft und konnten die Nachfrage nicht decken.

Mit einem durchschnittlichen Tagesgemelk von 32,8 Kilo Milch und einem Lebendgewicht von 655 Kilo unterstreichen die Markt-Jungkühe wiederum ihre überdurchschnittliche Qualität und erzielten einen Durchschnittspreis von 2.164 Euro.

Den Spitzenpreis mit 3.600 Euro erzielte davon eine Vaduz-Tochter mit einem Tagesgemelk von 39 Kilo Milch. Sie wechselt in einen Milchviehbetrieb innerhalb des Verbandsgebietes.



Die Spitzenjungkuh des Marktes (V: Vaduz) erlöste 3.600 Euro.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am Donnerstag, 20. Juni 2024.

Der nächste Kälbermarkt ist bereits am 15. Mai 2024.